A. Goldene Medaillen und Münzen der I. Grösse (9 Stücke im Gewichte von 1494½ Ducaten), der II. und III. Grösse, mit den päpstlichen angefangen, denen die geistlichen Fürsten in ihrer hierarchischen Rangordnung folgen; diesen reihen sich an die weltlichen Fürsten, als Kaiser, Könige, Herzoge, Fürsten nach ihrem politischen Range in alphabetischer Ordnung und weiter die Regenten eines jeden Hauses und Staates in chronologischer Folge; hierauf die gräflichen und freiherrlichen Familien, ohne darauf zu sehen, ob sie münzberechtigte Reichsstände waren oder nicht, wie z. B. Collalto, Lamberg, Polheim, Schulenburg, Thüngen etc., welche unter die Suite der berühmten Männer gehören. Diesen schliessen sich die Suiten der deutschen Städte und der berühmten Leute an.

B. Ducaten-Cabinet, welches alle Münzen und Medaillen enthält, welche nicht über fünf Ducaten wiegen, in der vorigen Ordnung, zusammen 4420 Stücke, im Gewichte von 5965½ Ducaten.

C. Thaler 5320 Stücke und 9829½ Guldenstücke.

D. Groschen-Cabinet, welches alle kleineren Gattungen, sowohl Münzen als Schaustücke von Silber und Billon enthält, die unter dem Werthe eines Guldens sind, 11.435 Stücke.

E. Silber-Medaillen I. Grösse (8 Stücke), II. und III. Grösse.

F. Orientalische Münzen von Gold und Silber, in Gold 281 Stücke, im Gewichte von 357¾ Ducaten, in Silber 483 — und in Kupfer und Blei 249 Stücke.

Die nackten Angaben des Staates, besonders des Namens, etwaigen Geburts- und Sterbejahres der Münzherren, wie sie im Prachtwerke Catalogue des Monnoies en Or vom Jahre 1759 und in dessen Supplément von 1769, dann im Catalogue des Monnoies en Argent 1756, in zweiter Ausgabe 1769 und Supplément 1770 erschienen, waren ungenügend und hin und wieder die eigenen Namen von den französisch schreibenden Verfassern unrichtig geschrieben, so z. B. heisst es in den Monnoies en Argent vom Jahre 1769 S. 18 von Kurmainz: Anselme Casimir Vambold d'Umstoedt statt Wambold d'Umstatt; ferner S. 48 vom Hochstifte Chur: Jean Flugi d'Aspremont, élu l'an 1594 † 1627, was irrig ist, da er nach Ambros Eichhorn's Episcopat. Curiens. S. 175 am 1. Februar 1601 gewählt wurde und am 1. September 1627 starb. In Monnoies en Or.